

Inhaltsverzeichnis

Vorwort zur 5. Auflage	9
Vorwort zur 3. Auflage	11
<i>Einführung</i>	15
Aufbau und Inhalt der Lern- und Praxisanleitung	15
Bestandsaufnahme des gegenwärtigen Gesprächsverhaltens	22
Zum Begriff und zur Bedeutung der Klientenzentrierten Gesprächsführung	29
<i>1 Das klientenzentrierte Konzept</i>	39
1.1 Echtheit (Kongruenz)	39
1.2 Positive Wertschätzung	45
1.3 Einführendes Verstehen	54
1.4 Kritische Reflexion nichtadäquater Verhaltensweisen .	73
1.5 Selbstexploration des Klienten	84
1.6 Focusing	93
1.7 Rogers' Persönlichkeitstheorie	97
1.8 Forschungsergebnisse zur Klientenzentrierten Psychotherapie	103
1.9 Die klientenzentrierte Grundhaltung in der psychosozialen Praxis	104
1.10 Berufsspezifische Fragen zur Realisierung der klientenzentrierten Grundhaltung	112
<i>2 Übungen zur Verwirklichung der klientenzentrierten Grundhaltung</i>	118
2.1 Allgemeine Anweisungen	118
2.2 Übungsstufen	120

3	<i>Differentielle Interventionen</i>	128
3.1	Anwendung eines allgemeinen Problemlöseschemas .	131
3.2	Ausdifferenzierung einzelner Gesprächsmerkmale . . .	140
3.3	Stellung beziehen	157
3.4	Die Bedeutung der differentiellen Interventionen . . .	163
4	<i>Übungen zu den differentiellen Interventionen</i>	165
4.1	Allgemeine Anweisungen	165
4.2	Fallschilderungen	166
4.3	Übungsstufen	169
5	<i>Anwendung</i>	174
5.1	Das klientenzentrierte Konzept in Abgrenzung von anderen psychotherapeutischen Ansätzen	174
5.2	Anwendung der Klientenzentrierten Psychotherapie .	179
5.3	Anwendung der Klientenzentrierten Gesprächsführung	183
5.4	Einzelne Elemente der Gesprächssituation	186
5.5	Anwendungsbereiche des Klientenzentrierten Konzepts	195
6	<i>Übungen zu verschiedenen Gesprächssituationen</i>	202
6.1	Allgemeine Anweisungen	202
6.2	Übungsstufen	202
7	<i>Lernzielorientierter Test zu den theoretischen Lernabschnitten</i>	208
8	<i>Erfahrungsberichte aus der psychosozialen Praxis</i> . . .	215
8.1	Ergebnisse einer Umfrage zur Anwendung der Klientenzentrierten Gesprächsführung	216
8.2	Behördenalltag. Ein Fallbeispiel aus dem staatlichen Gesundheitsamt	228
8.3	Sorgerechtsregelung. Eine Falldarstellung aus der Arbeit des Allgemeinen Sozialdienstes	231
8.4	Über Gewalt sprechen. Aus der Arbeit des modernen Kinderschutzes	234

8.5	Schulprobleme. Ein Fall aus der schulpsychologischen Praxis	241
8.6	Die Bedeutung der Klientenzentrierten Gesprächsführung für die sozialpädagogische Begleitung chronisch kranker Menschen. Dargestellt am Beispiel von Multiple-Sklerose-Kranken	246
	<i>Anhang</i>	255
	Lösungen der Testaufgaben	255
	Erläuterung der Fachausdrücke	262
	Vorschläge für die organisatorische und zeitliche Durchführung der Lern- und Praxisanleitung	266
	Darstellung eines Orientierungsseminars im Rahmen der Ausbildung in Klientenzentrierter Gesprächsführung	267
	<i>Literaturverzeichnis</i>	272
	<i>Sachregister</i>	281
	<i>Personenregister</i>	286